

zweifelhafte *P. echinulata* angesehen hatte. Heute steht mir dasselbe Material zum Vergleich leider nicht mehr zur Verfügung.

Ich bekenne mich zu der allgemeinen Ansicht, nach der *P. similis* auf Grund der Anwesenheit der Sarcostyle und der sessilen Sarcothek zur *Pinnata*-Gruppe gezählt wird. Unsre adriatischen Exemplare zeigen, daß *P. pinnata* wie *P. similis* wohl die Sarcostyle über den Hydrotheken und in der Axel der Hydrocladien besitzen, trotzdem werden wir aber die vorliegenden Formen der *P. similis* wegen der konstant entwickelten intermediären hydrothekenlosen Glieder der Hydrocladien und wegen der bisher nur bekannten unbestachelten Gonotheken (bevor nicht ihre größere Variabilität bekannt wurde) für eine selbständige Art halten. Billard (1912) setzt zwar logisch die Zugehörigkeit der einzelnen *Plumularia*-Formen zur *Plumularia pinnata* auseinander, und nach seinen Ausführungen dürfte auch *P. similis* als »gute Art« fallen, mir scheint es jedoch, daß die Natur ihre eigne »Logik« habe.

Nach allem bekannten Variieren der *P. pinnata* und *echinulata* (Billard, Bedot) verliert wahrscheinlich auch Marktanners *Plumularia hians* von Neapel (l. c. 1890, S. 253, Taf. VI, Fig. 6) das Recht, als eine gute Art zu gelten, und dürfte mit der *echinulata*-Form zusammenfallen.

Fundort: Senj, 20. Juli 1912, auf *Cystosira*.

III. Personal-Notizen.

In Straßburg habilitierte sich Dr. Hermann von Voss für Zoologie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1913/14

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Personal-Notizen. 288](#)